



Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'213
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.009
Abo-Nr.: 38009
Seite: 16
Fläche: 45'976 mm²

Kultur | Der trojanische Pegasus lockt dieser Tage nach Turtmann Ein Holzpferd voller Volkstheater

TURTMANN | Imposant der Anblick, spannend der Einblick – dies auf kleinsten Nenner gebracht, was der trojanische Pegasus seit Dienstagabend in Turtmann garantiert. Über 3,5 Meter hoch ist das Holzpferd, in dessen Bauch sich abspielt, was Schweizer Volks- und Freilichttheater zu bieten hat.

«Das Pferd soll wandern und sich den Platz erobern», sagt Szenografin Elisabeth Wegmann, die für Konzept, Bau und Szenerie dieser mobilen, multimedialen Holzskulptur verantwortlich zeichnet. «Wir wollen mit diesem Projekt das Volkstheater ins Gespräch bringen und zeigen, was auf diesem Gebiet so alles möglich ist», fügt Projektleiterin Liliana Heimberg hinzu.

Am Zürcher Theaterspektakel feierte dieses Holzpferd seinen ersten Auftritt und trat dann seine «Reise durch die Schweiz» an. Mit dem trojanischen Pegasus erfährt nun das Volkstheaterschaffen landesweit Aufmerksamkeit und Wert-

schätzung. Es soll aber auch anregende Wirkung versprühen, den Volkstheaterschaffenden aufzeigen, was es nebst eigenen Ideen und Produktionen noch so alles gibt. Das geflügelte Pferd soll also beflügeln.

Aufmerksam machen und auch anregen

Möglich ist hierzulande wirklich viel, wie ein Blick in den Bauch des trojanischen Pegasus beweist: Über 20 Volkstheater-Inszenierungen – sie gingen zwischen 2017 und 2011 über Schweizer Freilichtbühnen – werden darin in Bild und Ton zum Leben erweckt. Unter ihnen auch zwei Walliser Produktionen: «Das Orakel von Turtmann» (2010) und die «Zällätä va Leigg» (2008). Also ist es klar, dass dieses geflügelte Pferd auf seiner Reise durch die Schweiz auch im Oberwallis einen Halt einlegt: Bis zum 30. September lässt es sich nun auf dem Marktplatz in Turtmann bewundern und entdecken.

«Botschafter des

Freilichttheaters»

Zahlreiche Gucklöcher bestücken das Holzpferd und erlauben Neugierigen das Eintauchen in die Welt des Freilichttheaters. «Der trojanische Pegasus versteht sich als Botschafter des inhaltlich und formal neugierigen Freilichttheaters», heisst es. Der Blick ins «Innenleben des Holzpferds» wird also zum «Blick ins Innenleben des Volkstheaters».

Das Volkstheater sei «ein reicher Schatz», betont denn auch Liliana Heimberg. Seit Jahren schon setzt sich diese Fachfrau intensiv auseinander mit dem Freilichttheater, hat es in Zusammenarbeiten mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Zürcher Hochschule der Künste und weiterer Hochschulen erforscht. Das Buch «Freilichttheater – eine Tradition auf neuen Wegen» – fasst die Resultate dieser Untersuchungen zusammen und vermittelt Hintergründe – zeigt denn auch auf, welche Bedeutung das Spiel der Laiendarstellerinnen und -darsteller verdient. **blo**

Attraktion am «Pürümärt»

Der Trojanische Pegasus lockt bis zum 30. September nach Turtmann. Vor allem am «Pürümärt» vom kommenden Samstag dürfte das Holzpferd zahlreiche Neugierige zu einem «Blick in den Bauch» anregen.

Das Werk ist ein Projekt des «Institute for Performing Arts and Film» der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) und wird unterstützt vom Schweizerischen Nationalfonds SNF/Agora sowie vom Bundesamt für Kultur im Rahmen des Schwerpunktprogramms «Lebendige Traditionen in der Schweiz».

Datum: 24.09.2015

Walliser
☆☆ Bote

Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'213
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



hdk
Zürcher Hochschule der Künste
Zürcher Fachhochschule

Themen-Nr.: 038.009
Abo-Nr.: 38009
Seite: 16
Fläche: 45'976 mm²



Beeindruckend. Projektleiterin Liliana Heimberg (links) und Szenografin Elisabeth Wegmann vor dem trojanischen Pegasus in Turtmann. Viel Wissenswertes und Spannendes über das Schweizer Freilichttheaterschaffen wartet.

FOTO WB